

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sagen aus Innsbruck's Umgebung

Dörler, Adolf Ferdinand

Innsbruck, 1895

102. Die erschlagene Hexe

Der Bauer that alles genau, was ihm der Viehdoctor gerathen hatte und gieng, nachdem die Kinder Thüre und Fenster der Küche von innen sorgfältig verschlossen hatten, mit seiner Ehehälfte zum Gottesdienst. Das Fraggese Milch war bald eingesotten, wobei es sich blutroth färbte. Bald begann der Hausschlüssel zu glühen. Jetzt hörten die Kinder im Kamin oben einen Lärm, als ob man alle „Mog'nstessar“*) der ganzen Gemeinde darin herumschlagen würde. Allein sie fürchteten sich nicht im geringsten und legten immer fleißig Holz zu. Als die Eltern von der Kirche zurückgekehrt waren und am Fenster klopfen, machten sie ihnen freudig auf und erzählten denselben, was sich in ihrer Abwesenheit zugetragen hatte. Da kam die Nachbarin hereingelaufen und bat dringend um eine Salbe, denn sie habe am Arme schreckliche Schmerzen. Der Bäurin stieg gleich ein Argwohn auf, sie streifte der Nachbarin einen Armel zurück und sah das Brandmal von dem glühenden Hausschlüssel auf der Haut. Nun wußte man, wer alle sechs Kühe gemolken hatte.

102. Die erschlagene Hexe.

Auf einem Bauernhofe in Matters hängte eine Hexe manchmal zwei Kühe in eine Kette und verursachte oft das ärgste Geplärr und „G'steß“ im Stalle. Um der Sache einmal abzuhelpen, gieng der Bauer zu

*) Mohnstößel.

einem Geistlichen und trug ihm sein Anliegen vor. Dieser sagte ihm, er brauche nur einen Baumast den Kühen tüchtig um die Stützen zu hauen, aber ja nicht auf den Kopf; denn das Vieh merke zwar nichts, wohl aber jemand anderer. Der Bauer brach sich darauf einen starken Ast und gieng in den Stall, wo er eine Kuh nach der andern durchprügelte. Da aber die letzte aus-
schlug und ihn stechen wollte, versetzte ihr der Bauer in seinem Zorne einen Streich auf den Kopf. Im selben Augenblick lag seine Nachbarin todt neben der Kuh. Entsetzt über seine That stürzte er hinaus und rief das Gefinde zusammen, welches dann die todte Hexe ins Nachbarhaus trug. Der Bauer hatte von jener Zeit an keine frohe Stunde mehr. Er starb eines frühen Todes.

103. Hexen in Kackengestalt.

1.

Ein bölser Bauer hatte in seinem Garten „Arbsen“ (Erbesen) gepflanzt. Als sie reif wurden, machte er die Entdeckung, daß viele davon abgebrocht waren. Er ärgerte sich darüber nicht wenig und nahm sich vor, dem Diebe aufzupassen. Schon in der nächsten Nacht bemerkte er, daß eine schwarze Katze heranschlich und die Erbsen abfraß. „Dieses Vieh werde ich schon noch kriegen“, dachte sich der Bauer. Für die nächste Nacht lud er sein Gewehr, und als die Katze wiederkam, feuerte er dasselbe auf sie ab. Nun war das Thier wie vom Erd-